



**Thema:** [Lernumgebungen für Rechenschwäche bis Hochbegabte – Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht](#)

**Termin:** Donnerstag, 3. April 2008, 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

**Anmeldung:** [www.zfl.uni-wuerzburg.de](http://www.zfl.uni-wuerzburg.de)  
7,50 € für Nichtmitglieder; 5 € für Mitglieder des ZFL

**Ort:** Informatikgebäude der Universität Würzburg am Hubland

**Lageplan:** <http://www.informatik.uni-wuerzburg.de/lageplan/uebersicht.html>

**Programm:**

Zeit	Inhalt	Ort
13.30-13.45	<b>Begrüßung</b> und kurze Einführung in den Tagesablauf  <b>Einteilung der Workshops</b> Die Einteilung der Workshops erfolgt vor Ort. Sie werden an zwei verschiedenen Workshops teilnehmen.	Zuse-Hörsaal (A008)
13.45-14.00	<b>Einführung: „Lernumgebungen: Begründung &amp; Ziele“</b>	
14.00-15.45	<b>1. Workshop-Phase</b> (3 Parallel-Workshops) Workshop 1: <a href="#">Dr. Elmar Hengartner</a> <b>Mehr Unterrichtserfolg mit Lernumgebungen</b> Die mathematischen Fähigkeiten von Kindern einer Klasse streuen – gemessen an Lehrplanielen – oft über Schuljahre. Und ihre Denkwege sind so vielfältig wie die Darstellungsweisen, wenn ihnen Spielraum für eigenes Entdecken gewährt wird. Notwendig ist eine Öffnung des Unterrichts durch Lernumgebungen: Das sind reichhaltige Aufgaben, welche vielfältige Möglichkeiten der Auseinandersetzung anbieten, einfachere und anspruchsvollere. Das Niveau bestimmen die Kinder selbst. Im Workshop werden Beispiele aus dem Schweizer Projekt "Lernumgebungen" vorgestellt.  Workshop 2: <a href="#">Ueli Hirt</a> <b>„Lernumgebungen für Rechenschwäche bis Hochbegabte: Aufgabenbeispiele und Hinweise zur Gestaltung des Mathematikunterrichts mit heterogenen Lerngruppen (1. bzw. 2. bis 4. Schuljahr)“</b> Im Workshop lernen Sie eine Lernumgebung durch eigenes Tun kennen. Davon ausgehend werden Hinweise zur Gestaltung des Mathematikunterrichts mit Lernumgebungen vorgestellt und diskutiert. Konkretisiert werden die Ausführungen durch einen Einblick in den Unterricht mit einer Videosequenz und durch weitere Lernumgebungen. Es werden je eine Lernumgebung zur Arithmetik, zur Geometrie und zum Sachrechnen (1.-4. Schuljahr) vorgestellt.	Seminarraum

Zeit	Inhalt	Ort
	Workshop 3: <b>Beat Wälti</b> <b>„Beurteilungskonzept dem Unterricht anpassen“</b>	Seminarraum
	Im Workshop wird kurz ein Beurteilungsprojekt vorgestellt, in dem die Kinder nicht aufgrund von Testergebnissen, sondern quasi «während ihres Lernprozesses» beurteilt werden. Wir bearbeiten zwei Lernumgebungen (Kl. 2 und Kl. 4) und diskutieren Erwartungen, die wir im Rahmen dieser Lernumgebungen an alle bzw. bloß an einige Kinder stellen können und überlegen uns, wie die Arbeit an Lernumgebungen in das Beurteilungskonzept integriert werden könnte.	
15.45-16.15	<b>Kaffeepause</b>	Mathematikgebäude
16.15-17.45	<b>2. Workshop-Phase (3 Parallel-Workshops)</b>	Seminarräume
17.45-18.00	<b>Abschlussrunde im Plenum</b>	Zuse-Hörsaal (A008)

